

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup
am Dienstag, **23.10.2012**, 17:00 Uhr - 19:35 Uhr,
Sitzungssaal, Stadthalle Hiltrup , Westfalenstr. 197, 48165 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Josef Alichmann , Barbara Boßler , Astrid Bühl , Mark Lütke-Schürmann , Manfred Manning ,
Götz-Dietrich Raisner , Ursula Richter , Joachim Schmidt ,

von der SPD-Fraktion

Hermann Geusendam-Wode , Roswitha Kaps , Dieter Langer , Martin Leusmann , Angelika Pfeifer ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Carsten Peters (bis 18.25 Uhr), Maik Schulte ,

von der FDP-Fraktion

Heribert Aldejohann , Ulrich Eckervogt ,

von DIE LINKE.

Hubertus Zdebel ,

von der Verwaltung

Berthold Götte , Tobias Krause-Kämereit , Nadja Rengshausen , Ulrich Winter ,

für die Schriftführung

Dieter Tüns ,

für die Stenogrammaufnahme

Susanne Krasenbrink ,

Es fehlten:

Theodor Boekenkötter ,

Gäste:

Frau Katrin Schuppelius und Herr Felix Braun (Beratungsstelle Südviertel e.V.), Herr Wolfgang Strunk (Ev. Jugendzentrum Hilstrup), Frau Dorothea Morbeck (Familienzentrum St. Maximilian Kolbe), Frau Susanne Decker (Jugendzentrum Black Bull) und Herr Edgar Rietmann (Fa. Stroetmann).

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Hilstrup am 23.10.2012

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung****1. Eingänge und Mitteilungen****2. Berichte**

2.1. Vorstellung der Aktivitäten des Arbeitskreises Jugend Hilstrup
(Frau Decker, Herr Strunk)

2.2. Vorstellung der Aktivitäten des Sozialen Arbeitskreises Berg Fidel
(Herr Götte, Frau Morbeck)

2.3. Vorstellung des Projektes "Frühe Hilfen in Berg Fidel"
(Frau Schuppelius)

2.4. Ergebnis des begrenzten Wettbewerbs "Umfeld Bahnhof Hilstrup"

V/0740/2012
V

2.5. Mobilfunksendeanlagen in Münster;
neuer geplanter Standort in Münster-Hilstrup

3. Entscheidungen

V/0713/2012
V

3.1. Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Hilstrup
- Festlegung der Reihenfolge 2013 -
Grundlage für die Haushaltsberatungen 2013

4. Anhörungen

V/0247/2012
III

4.1. Gesamtstädtisches Konzept zur Ermittlung von Flächenpotenzialen zur Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) und zur Darstellung entsprechender Konzentrationszonen für WEA im Flächennutzungsplan der Stadt Münster

V/0716/2012
IV

4.2. Umstrukturierung der Kindertageseinrichtung St Sebastian , Amelsbüren

5. Vorschläge und Anregungen/Anträge

A-H/0016/2011
I

5.1. Sport für alle - Für eine neue Sporthalle Amelsbüren
Gemeinsamer Antrag der CDU- und der SPD-Fraktion vom 26.09.2011

A-H/0012/2012
I

5.2. Bessere Ausfahrt aus der Hördemannstraße auf die Amelsbürener Straße
Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2012

A-H/0016/2012
I

5.3. Sachstandsbericht bezüglich der Einstellung des Schülerspezialverkehrs zur Loevelingloh-Schule
Antrag der CDU-Fraktion vom 11.09.2012

A-H/0017/2012
I

5.4. Neue Fußweganbindung für Berg Fidel schaffen
(Antrag der SPD-Fraktion vom 24.09.2012)

A-H/0018/2012
I

5.5. Straßenquerung für Radfahrer am Osttor erstellen
(Antrag der SPD-Fraktion vom 12.09.2012)

A-H/0019/2012
I

5.6. Bürgerideen generieren, Amelsbüren partizipativ entwickeln
(Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2012)

5.7. Ersatz von Containerklassen an der Ludgerusschule in Hiltrup-West und Neubau in Massivbauweise
(Antrag der CDU-Fraktion vom 08.05.2012)

6. Verschiedenes

Herr Schmidt eröffnete den öffentlichen Sitzungsteil um 17.00 Uhr, begrüßte die anwesenden Besucher, die Vertreter der Presse sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Er ergänzte die Tagesordnung um TOP 5.7 „Ersatz der Containerklassen an der Ludgerusschule in Hiltrup-West und Neubau in Massivbauweise“ (Antrag A-H/0013/2012 der CDU-Fraktion).

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Tüns teilte mit:

- Die Gedenkstunde zum diesjährigen Volkstrauertag findet am 18.11.2012 (ab 12.00 Uhr) statt. Die Rede hält Herr Pfarrer Krause-Isermann von der Evangelischen Kirche.
- Im Stadtbezirk West hat sich Herr Dr. Gernot Bramkamp an Frau Bezirksbürgermeisterin Westrup gewandt, mit der Bitte, sich für den Erhalt der Grundschule Loevelingloh einzusetzen. Das Schreiben wurde verlesen.
- Ein weiteres Schreiben der Anwohner der Straße zum Hiltruper See und der angrenzenden Wohngebiete (Unterzeichner Herr Wolfgang Rüffer) vom 08.08.2012 an Herrn Oberbürgermeister Markus Lewe ist eingegangen, mit dem diese sich gegen das Bauschuttrecycling und die Abfallverwertung durch eine Firma auf der Westseite des Dortmund-Ems-Kanals wenden.

- Die Vorlage V/0589/2012 „Bürgerhaushalt 2012 – Einbringung der 102 bestplatzierten Bürgervorschläge“ ist den Bezirksvertretern nachrichtlich übersandt worden.
- Die Vorlage V/0702/2012 „Nachhaltige kommunale Haushaltspolitik – Handlungsprogramm 2012 bis 2017 (2. Teil)“ ist den Bezirksvertretern mit einem Schreiben von Herrn Oberbürgermeister Markus Lewe vom 18.09.2012 bekannt gegeben worden.
- Der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2012 ist den Bezirksvertretern mit Schreiben vom 12.10.2012 übersandt worden.
- Die Behindertenkoordination weist auf die Neuauflage der Broschüre „Bauen für alle – barrierefrei“ hin.

Punkt 2 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 2.1 der Tagesordnung

Vorstellung der Aktivitäten des Arbeitskreises Jugend Hiltrup (Frau Decker, Herr Strunk)

Herr Strunk und Frau Decker stellten dar, dass Aufgabe des Arbeitskreises die Koordination und Entwicklung bedarfsgerechter Angebote sei. Mitglieder seien städtische und kirchliche Einrichtungen sowie Einrichtungen der Jugendhilfe, aber auch private Jugendhilfeträger und Vereine. Der Arbeitskreis halte z. B. Begegnungs-, Bildungs-, kulturelle, geschlechtsspezifische, interkulturelle, schulbezogene und medienpädagogische Angebote vor.

Aktuelle Themen seien etwa Migration, Inklusion, veränderte Familienstrukturen, Kinder- und Jugendarmut, das Bildungs- und Teilhabepaket sowie Partizipation und Freizeitgestaltung.

Frau Decker und Herr Strunk formulierten den Wunsch zu einem regelmäßigen Austausch des Arbeitskreises mit den Politikern des Stadtbezirks, aber auch zur Vermittlung von Sponsoren und Kontakten.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sagten dies zu. Herr Lütke-Schürmann (CDU) schlug vor, einmal jährlich die Fraktionsvorsitzenden der Parteien zum Gespräch einzuladen. Dies solle vor den Etatberatungen der Bezirksvertretung erfolgen.

Punkt 2.2 der Tagesordnung

Vorstellung der Aktivitäten des Sozialen Arbeitskreises Berg Fidel (Herr Götte, Frau Morbeck)

Herr Götte berichtete, dass im AK Berg Fidel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Münster, der Polizei, sozialer Institutionen, der kirchlichen und städtischen Begegnungshäuser sowie der Vereine "Wir in Berg Fidel" und "Alte Post" mitwirken. Arbeitsschwerpunkte sind die jugend- und kinderpädagogische Arbeit im Stadtteil, aber auch z. B. die Betrachtung von Wohnquartieren und die Initiative für Verbesserungen im jeweiligen Quartier.

Durch verschiedene Veranstaltungen im Stadtteil wird immer wieder versucht, die Menschen des Stadtteils zusammen zu bringen. Dabei werden auch Kunst- und Kulturprojekte umgesetzt. Ein neuer Akzent soll in der verbesserten Außendarstellung des Stadtteils durch gezieltes Stadtteilmaking gesetzt werden.

Herr Götte und Frau Morbeck beantworteten Nachfragen.

Punkt 2.3 der Tagesordnung**Vorstellung des Projektes "Frühe Hilfen in Berg Fidel"
(Frau Schuppelius)**

Herr Braun und Frau Schuppelius von der Beratungsstelle Südviertel stellten die Inhalte und Aufgabenschwerpunkte des Projektes vor, das in insgesamt fünf Stadtteilen Münsters durchgeführt wird.

Frühe Hilfen sind präventiv ausgerichtete Unterstützungs- und Hilfsangebote für Eltern und Kinder mit dem Ziel der frühzeitigen und nachhaltigen Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder. Dazu werden vor allem persönliche Kontakte und Begleitung mit Familien vereinbart. Unterstützungsangebote sollen bedarfsgerecht zugänglich gemacht, die Qualität von Angeboten verbessert werden. Dazu ist eine gute Vernetzung und Präsenz im Stadtteil erforderlich (u. a. im Stadtteilhaus Lorenz-Süd, in der Kita Berg Fidel und in der "Alten Post").

Punkt 2.4 der Tagesordnung**Ergebnis des begrenzten Wettbewerbs "Umfeld Bahnhof Hiltrup"**

Herr Winter teilte mit, dass sich in einem begrenzten Wettbewerb insgesamt 9 Architektur- und Planungsbüros mit dem Umfeld Bahnhof Hiltrup beschäftigt und der Firma Stroetmann ihre Entwürfe eingereicht haben. Er stellte den Bezirksvertretern die drei besten Vorschläge als Ergebnis des Preisgerichts vor. Da keiner der Wettbewerbsteilnehmer alle wesentlichen Vorgaben der Ausschreibung vollständig erfüllte, wurde der 1. Preis nicht vergeben, sondern lediglich zwei 3. Preise und ein 2. Preis.

Der beste Entwurf wurde vom Büro Nattler Architekten in Essen eingereicht. Wesentliche Merkmale sind der prägende Kopfbau, der den Eingangsbereich zur Marktallee markiert, sowie die geschwungene Linienführung des Hauptbaukörpers, die eine sinnfällige, städtebauliche Verknüpfung mit dem ehemaligen Bahnhofsgebäude ermöglicht.

Auf Nachfrage von Herrn Schulte (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) teilten Herr Winter und Herr Rietmann (Firma Stroetmann) mit, dass außer einer Backstube mit anhängigem Cafe keine Gastronomie vorgesehen sei.

Herr Schmidt erkundigte sich nach der Berücksichtigung der städtischen Bedarfe auf der sich an das Planungsareal östlich anschließenden Flächen. Es sei zügig Klärung herbeizuführen, in welcher Weise die Busanbindung an den Schienenpersonennahverkehr, Fahrradabstellanlagen und andere verkehrliche Infrastruktureinrichtungen Inhalt städtischer Planungen sei und wann diese den politischen Gremien vorgestellt würden. Herr Winter teilte mit, dass für die angesprochenen Einrichtungen bereits Baurecht bestehe, jedoch nach seiner Kenntnis Haushaltsansätze bisher nicht gebildet seien und demzufolge politische Anträge in die Gremien eingebracht werden müssten.

**Punkt 2.5 der Tagesordnung
V/0740/2012****Mobilfunksendeanlagen in Münster;
neuer geplanter Standort in Münster-Hiltrup**

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 3 der Tagesordnung	Entscheidungen
--------------------------	----------------

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0713/2012	Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Hiltrup - Festlegung der Reihenfolge 2013 - Grundlage für die Haushaltsberatungen 2013
---	---

Auf Vorschlag von Herrn Schmidt kam die Bezirksvertretung überein, die von der Verwaltung zur Sanierung vorgeschlagenen Spielplätze zunächst in einem Ortstermin am Donnerstag, 08.11.2012, ab 14.00 Uhr, in Augenschein zu nehmen.

Die Beratung über die Vorlage wurde in die Sitzung am 15.11.2012 vertagt.

Punkt 4 der Tagesordnung	Anhörungen
--------------------------	------------

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0247/2012	Gesamtstädtisches Konzept zur Ermittlung von Flächenpotenzialen zur Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) und zur Darstellung entsprechender Konzentrationszonen für WEA im Flächennutzungsplan der Stadt Münster
---	--

Herr Krause-Kämereit beantwortete Nachfragen betreffend den Interessenkonflikt der in der Konzentrationszone in der Bauernschaft Wilbrenning gelegenen Golfanlage (Golfclub Münster-Tinnen e.V., Am Kattwinkel 244) und möglichen Windkraftanlagen.

Herr Geusendam-Wode (SPD) stellte folgenden Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag:

Ziffer 1 (bleibt unverändert)

Ziffer 2 und 3 erhalten folgende Textfassung:

„2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die in den Anlagen 1 u. 2. empfohlene Auswahl von geeigneten Standorten zur Errichtung von Windenergieanlagen noch nicht baurechtlich genehmigungsfähig ist. *An allen Standorten werden in einem moderierten Verfahren Bürgerinteressen sorgfältig erfasst, um sie einem möglichst einvernehmlichen Interessenausgleich zuzuführen.* Die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit wird im Rahmen der Umweltprüfung anlässlich des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung neuer bzw. erweiterter Konzentrationszonen für Windenergieanlagen festgestellt.

3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des vorgelegten gesamtstädtischen Konzepts zur Ermittlung von Flächenpotenzialen zur Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) und zur Darstellung entsprechender Konzentrationszonen für WEA (Anlagen 1 u. 2) ein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans mit dem Ziel der Erweiterung bestehender sowie zur Darstellung neuer Konzentrationszonen für Windenergieanlagen einzuleiten und durchzuführen. *Dabei ist auf die Belange bestehender und geplanter Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete, Schutzgebiete für Flora, Fauna und Habitat (FFH) sowie Schutzbereiche von Bau- und Boden-Denkmälern, sowie auf Räume mit erheblicher Bedeutung für die Erholung Rücksicht zu nehmen. Zu den Erholungsräumen der Bürgerinnen und Bürger zählen neben Naturräumen, auch Sportstätten, Sportplätze und Sportanlagen.* Die vorliegende Vorlage dient als Aufstellungsbeschluss für das entsprechende FNP-Änderungsverfahren.“

Herr Krause-Kämereit wies darauf hin, dass auch das Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan die gesetzlich verankerte Bürgerbeteiligung im Planungsverfahren gewährleiste.

Herr Schmidt ließ über den Antrag abstimmen. Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme folgenden geänderten Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt das in den Anlagen 1 u. 2 vorgelegte gesamtstädtische Konzept zur Ermittlung von Flächenpotenzialen zur Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) und zur Darstellung entsprechender Konzentrationszonen für WEA im Flächennutzungsplan der Stadt Münster auf der Grundlage der „Potenzialanalyse der Stadtwerke Münster GmbH – Abstandsuntersuchung zu möglichen Standorten für Windenergieanlagen“, Stand Februar 2012 (Anlage 4), zur Kenntnis.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die in den Anlagen 1 u. 2 empfohlene Auswahl von geeigneten Standorten zur Errichtung von Windenergieanlagen noch nicht baurechtlich genehmigungsfähig ist. *An allen Standorten werden in einem moderierten Verfahren Bürgerinteressen sorgfältig erfasst, um sie einem möglichst einvernehmlichen Interessenausgleich zuzuführen.* Die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit wird im Rahmen der Umweltprüfung anlässlich des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung neuer bzw. erweiterter Konzentrationszonen für Windenergieanlagen festgestellt.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des vorgelegten gesamtstädtischen Konzepts zur Ermittlung von Flächenpotenzialen zur Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) und zur Darstellung entsprechender Konzentrationszonen für WEA (Anlagen 1 u. 2) ein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans mit dem Ziel der Erweiterung bestehender sowie zur Darstellung neuer Konzentrationszonen für Windenergieanlagen einzuleiten und durchzuführen. *Dabei ist auf die Belange bestehender und geplanter Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete, Schutzgebiete für Flora, Fauna und Habitat (FFH) sowie Schutzbereiche von Bau- und Boden-Denkmälern, sowie auf Räume mit erheblicher Bedeutung für die Erholung Rücksicht zu nehmen. Zu den Erholungsräumen der Bürgerinnen und Bürger zählen neben Naturräumen, auch Sportstätten, Sportplätze und Sportanlagen.* Die vorliegende Vorlage dient als Aufstellungsbeschluss für das entsprechende FNP-Änderungsverfahren.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Vorlage 0247/2012 entstehen der Stadt Münster keine Kosten und keine Folgekosten.

**Punkt 4.2 der Tagesordnung
V/0716/2012**

**Umstrukturierung der Kindertageseinrichtung St
Sebastian , Amelsbüren**

Die Verwaltung hatte im Vorfeld der Sitzung darauf hingewiesen, dass in Ziffer 2 des Beschlussvorschlages ein redaktioneller Fehler unterlaufen sei.

Die Bezirksvertretung beschloss sodann einstimmig, dem Rat die Annahme folgenden, geänderten Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der Umstrukturierung der katholischen Kindertageseinrichtung St. Sebastian, Amelsbüren zur Weiterentwicklung bedarfsgerechter Kindertagesbetreuungsangebote zu.

2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die katholische Kindertageseinrichtung St. Sebastian drei Gruppen GIII für Kinder im Alter von 3-6 Jahren in eine Gruppe GII für Kinder im Alter von 0-3 Jahren, sowie 2 Gruppen GI für Kinder im Alter von 2-6 Jahren umstrukturiert. Dadurch werden insgesamt 22 weitere Plätze im Bereich der u3- Betreuung geschaffen.

Die Umstrukturierung ist voraussichtlich zu 2014 vorgesehen

3. Der Träger der Einrichtung erhält einen einmaligen Zuschuss zu den Bau- und Ausstattungskosten in Höhe 206.239,70 €.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahme sind Zuschüsse zu den Bau- und Ausstattungskosten von max. 206.239,70 € notwendig.

Für die Maßnahmen wurden Landesmittel in Höhe von insgesamt 189.957,23 € beantragt. Bei Bewilligung der Landesmittel reduzieren sich die städtischen Zuschüsse zu den Bau- und Ausstattungskosten auf 111.261,08 € (= 50% des verbliebenen Kostenanteils in Höhe von 222.522,16 €).

Gesamtkosten	443.282,80 €	
abzüglich Landeszuschuss(90% der möglichen u3- Förderung)	189.957,23 €	
abzüglich Trägeranteil (10% der möglichen u3- Förderung)	21.106,36 €	
abzüglich Rücklagen	9.697,05 €	
restlicher Kostenanteil bei Zahlung von Landeszuschuss	222.522,16 €	Hiervon je 50 % Träger* und städt. Zuschuss = 111.261,08 €
restlicher Kostenanteil ohne Zahlung von Landeszuschuss	412.479,39 €	Hiervon je 50 % Träger* und städt. Zuschuss = 206.239,70 €

*Die anteilige Finanzierung stellt das Bistum lt. Richtlinie zur Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes in Aussicht, da die Stadt Münster die andere Hälfte des Kostenanteils übernimmt und damit die Maßnahmen durch finanziert sind.

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Investitionsmaßnahme	11	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			
Auszahlungen	0210	Zusch.z.Ausbau KiTa-Betr.(freier Träger)	2013	206.239,7	max. Zuschuss
Summe aller Auszahlungen/Saldo					

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2013 bei der o. g. Produktgruppe vorgesehen. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit diesem Beschluss eine haushaltsmäßige Belastung der kommenden Jahre vor den eigentlichen Etatberatungen für die Jahre 2013 ff. erfolgt.

Punkt 5 der Tagesordnung	Vorschläge und Anregungen/Anträge
Punkt 5.1 der Tagesordnung A-H/0016/2011	Sport für alle - Für eine neue Sporthalle Amelsbüren Gemeinsamer Antrag der CDU- und der SPD-Fraktion vom 26.09.2011

Dazu lag folgende Stellungnahme der Verwaltung vor:

„Bau einer Sporthalle in Amelsbüren

hier: Antrag Nr. A-H/0016/2011 der CDU- und SPD-Fraktion in der BV-Hiltrup

Die CDU-Fraktion und die SPD Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup beantragten am 26.09.2011, die Bezirksvertretung Hiltrup möge beschließen:

„Sport für alle – Für eine neue Sporthalle in Amelsbüren“

Bedarfsermittlung - Grundlagen

Um den (evtl.) künftigen Bedarf an gedeckten Sportflächen in Amelsbüren zu ermitteln, wurde unter anderem:

- die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 (Entwicklung im Stadtbezirk Hiltrup),
- die für den Stadtteil prognostizierte Schulentwicklung,
- der derzeitige Sporthallenbestand samt Auslastung in Amelsbüren und Hiltrup,
- die voraussichtliche Auslastung einer neuen Zwei- bzw. Dreifachsporthalle,
- die Mitgliederentwicklung von DJK Grün-Weiß Amelsbüren und möglichen anderen Nutzergruppen,
- die Flächennutzungsplanung für den Stadtteil

herangezogen.

Bedarfsermittlung - Bevölkerungsentwicklung

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 der Stadt Münster für den Stadtteil Amelsbüren prognostiziert gemäß der öffentlichen Berichtsvorlage V/0707/2010 einen Zuwachs von insgesamt 9,5 %.

Bedarfsermittlung – künftige Auslastung

Aktuelle Belegungspläne der gedeckten Sportstätten in Amelsbüren (eine Turnhalle 28m x 14m und ein Gymnastikraum 22,3m x 11,8 m, ein vereinseigener Gymnastikraum) weisen zurzeit folgende wöchentliche Nutzungszeiten durch DJK Grün-Weiß Amelsbüren, Schulen und andere Gruppen auf:

Gymnastikraum Davertschule Amelsbüren	
Name:	Nutzung/Woche
Loevelingschule (Grundschule)	1 Std. 15 Min.
Davertschule (Grundschule)	23. Std. 25 Min.
DJK Grün-Weiß Amelsbüren	14 Std. 30 Min.
Katholische Frauengemeinschaft Amelsbüren	45 Min.
Kindergarten St. Sebastian Amelsbüren	5 Std.
Behinderten-Sport-Gemeinschaft Amelsbüren	3 Std.
Judogemeinschaft Münster e.V.	2 Std.

Der Gymnastikraum wird von möglichen 98 Std. insgesamt 49 Std. 55 Min. genutzt. Dies entspricht einer Auslastung von 50,94 %.

Turnhalle Davertschule Amelsbüren	
Name:	Nutzung/Woche
Loevelingschule (Grundschule)	6 Std. 10 Min.
Davertschule (Grundschule)	23 Std. 50 Min.
DJK Grün-Weiß Amelsbüren	46 Std.
Städtischer Kindergarten Sonnentau	1 Std. 30 Min.

Die Turnhalle wird von möglichen 98 Std. insgesamt 77 Std. 30 Min. genutzt. Daraus ergibt sich eine Auslastung von 79,08 %.

Gymnastikraum DJK Grün-Weiß Amelsbüren	
Name:	Nutzung/Woche
Tagesmütter	2 Std.
Kindergarten	2 Std.
DJK Grün-Weiß Amelsbüren	25 Std. 15 Min.

Von verfügbaren 98 Std. wird der vereinseigene Gymnastikraum insgesamt 29 Std. 15 Min. genutzt. Der Auslastungsgrad beträgt demnach 29,85 %.

Darüber hinaus nutzt die DJK Grün-Weiß Amelsbüren 10,5 Std./Woche andere Sportstätten im Stadtteil Hilstrup (Ludgerusschule Hilstrup, Hilstrup-Mitte).

Bedarfsermittlung - Vereinsbelegung

Das Sportamt bat DJK Grün-Weiß Amelsbüren als Hauptnutzer einer neuen Sporthalle um Angaben zur Mitgliederentwicklung, zum nicht gedecktem Hallenbedarf und zu zukünftig benötigten Belegungszeiten. Der Verein machte folgende Angaben:

- Die Mitgliederzahl ist in den letzten 25 Jahren von 980 auf 1705 Mitglieder gestiegen. Dies ist ein Zuwachs um etwa 57 %.
- Der Fehlbedarf an Übungseinheiten ergibt sich daraus, dass Vereinsmitglieder in letzter Zeit vermehrt den Wunsch geäußert haben, der Verein möge auch andere Sportarten wie Basketball, Handball und Badminton im Sportprogramm aufnehmen. DJK Grün-Weiß Amelsbüren möchte diese Angebote machen. Dazu fehlen ihm jedoch Kapazitäten in den vorhandenen Sportstätten. Laut DJK Grün-Weiß Amelsbüren können des weiteren im Winterhalbjahr nur die Fußballmannschaften U6 bis U11 mit 45 Minuten pro Woche Hallenbelegungszeiten zugeteilt bekommen. Der Verein möchte jedoch auch weiteren Mannschaften im Winter Hallentrainingszeiten anbieten.
Die Sportverwaltung berücksichtigt bei den Hallenbelegungsplänen der Wintermonate grundsätzlich erst einmal Trainingszeiten für die Fußballmannschaften U5/U6 bis U11. Den Mannschaften ab U12 werden nur dann Trainingszeiten in der Halle zugewiesen, wenn ausreichende freie Hallenzeiten verfügbar sind. Die Hallentrainingszeiten des DJK Grün-Weiß Amelsbüren im Bereich Fußball entsprechen demnach durchaus dem „üblichen Umfang“ im Stadtgebiet Münster.
- Ein fiktiver Belegungsplan von DJK Grün-Weiß Amelsbüren für eine neue Dreifachsporthalle zeigt, dass die Halle nachmittags ab 16 Uhr insbesondere für das gewünschte zusätzliche Sportprogramm (Handball, Basketball, Badminton) genutzt würde. Im Vormittagsbereich würde die Halle nur vereinzelt belegt. Eine deutliche Auslastung der Halle ist ab 16 Uhr bis ca. 21.30 Uhr ersichtlich. Eine Nutzung der freien Zeiten durch andere ortsansässige Vereine/Gruppen (Behindertensportgemeinschaft Amelsbüren, die Freiwilligen Feuerwehren Amelsbüren und Loevelingloh, usw.) wäre denkbar.

Bedarfsermittlung - Schulbedarf

Zum zukünftigen Schulsportbedarf holte das Sportamt beim Amt für Schule und Weiterbildung für die Davertschule und die Loevelingschule Informationen ein. Die Davertschule hat zz. 248 Schüler in 11 Klassen. Nach der Schülerprognose werden die Schülerzahlen in den nächsten Jahren sinken, so dass davon ausgegangen wird, dass ab dem Schuljahr 2017/18 die Davertschule mit nur noch 8 Klassen geführt wird. Die Loevelingschule wird aktuell mit 4 Klassen einzügig geführt. Hier tritt voraussichtlich keine Änderung ein.

Die Bevölkerungsprognose (V/0707/2010) beziffert den Rückgang der 6- bis unter 10-jährigen Kinder im gesamten Stadtbezirk Hilstrup auf -6,1 %.

Zukünftig werden demnach insgesamt 12 Klassen die beiden kommunalen Sportstätten in Amelsbüren nutzen. In der Regel muss eine Übungseinheit (ein Hallensegment) pro angefangene zehn Klassen zur Verfügung gestellt werden.

Durch die Einfachsporthalle und den Gymnastikraum an der Davertschule kann der Bedarf für den Schulsport gedeckt werden.

Finanzierung

Zur Finanzierung einer neuen Sporthalle in Amelsbüren stehen im Haushalt der Stadt Münster aktuell keine Finanzmittel zur Verfügung.

Fazit

Die Sportverwaltung beleuchtete den politischen Antrag aus der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup zum Bau einer neuen Sporthalle (Dreifachsporthalle) in Amelsbüren unter verschiedenen Blickwinkeln. Auch die Möglichkeit des Neubaus einer Zweifachsporthalle wurde berücksichtigt und in die Prüfung einbezogen.

Aktuell lässt sich nach der Bewertung von verfügbarem Hallenraum und absehbarer Bedarfsentwicklung grundsätzlich kein mittelfristiger Handlungsbedarf, weder für den Bau einer Dreifachsporthalle noch für den Bau einer Zweifachsporthalle, ableiten.

Begründen lässt sich ein Bedarf für den Bau einer Zweifach- oder einer Dreifachsporthalle alleine mit einer Ausweitung des Sportangebotes des DJK Grün-Weiß Amelsbüren schwerpunktmäßig in den drei Sportarten Handball, Basketball und Badminton. Eine Auslastung der Sporthalle wäre hierdurch allerdings nur im Spätnachmittag- und Abendbereich gegeben.

Punkt 5.2 der Tagesordnung A-H/0012/2012

Bessere Ausfahrt aus der Hördemannstraße auf die Amelsbürener Straße Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2012

Dazu lag folgende Stellungnahme der Verwaltung vor:

„Die Verwaltung hat in Abstimmung mit der Polizei die Verkehrsverhältnisse geprüft und kommt zu folgendem Ergebnis:

Die beantragte Aufstellung eines Spiegels an der Amelsbürener Straße ist nicht erforderlich, da ausreichende Sichtverhältnisse vorhanden sind. Die erforderliche Anfahrtsichtweite von 70 m ist zu beiden Seiten gegeben. Zum anderen spricht gegen die Aufstellung eines Spiegels, dass die gefahrenen Geschwindigkeiten herannahender Kraftfahrzeuge im Verkehrsspiegel nicht immer richtig eingeschätzt werden können. Werden Geschwindigkeiten unterschätzt, kann es für die aus der Hördemannstraße ausfahrenden sowie auf die Amelsbürener Straße fahrenden Verkehrsteilnehmer zu erheblichen Gefahrensituationen kommen.

Aufgrund der Bebauung hat die Hördemannstraße Wohngebietscharakter. Der Autofahrer fühlt sich innerorts, obwohl faktisch die Außerortsgeschwindigkeit von 100 km/h zulässig ist. Begegnungsverkehr ist wegen der Straßenbefestigung (in Fahrtrichtung Tennisanlage keine Randbefestigung) nur unter Reduzierung der Geschwindigkeit möglich. Es wird angenommen, dass den in die Sackgasse einfahrenden Verkehrsteilnehmern diese Problematik bewusst ist und diese unter Beachtung der nach § 1 StVO geforderten Vorsicht und Rücksichtnahme nicht schneller als 50 km/h fahren. Zurzeit wird seitens der Straßenverkehrsbehörde die Notwendigkeit einer verkehrsrechtlichen Regelung nach § 45 Abs. 9 StVO nicht gesehen.

Mit der dem Antrag A-H/0012/2012 beigefügten Unterschriftenliste haben die Anlieger der Hördemannstraße eine verbesserte Linienführung der Linie 1 mit einem regelmäßigen Halt an der Haltestelle Kanalbrücke / Amelsbürener Straße angeregt.

Der Stadtteil Amelsbüren ist durch die Stadtbuslinie 1 (20 – Takt) an die Innenstadt und den Hauptbahnhof angebunden. Auf ihrem Linienweg über die Meesenstiege und Am Dornbusch werden die Haltestellen Sternkamp, Hansestraße, Raringheide sowie Pater-Kolbe-Straße bedient. Diese Haltestellen werden heute von insgesamt ca. 500 Ein- und Aussteigern pro Tag benutzt.

Nach den maßgeblichen Erschließungsstandards und Erschließungsgrundsätzen des 2. Nahverkehrsplanes (NVP) der Stadt Münster sollen zusammenhängende Gebiete mit mehr als 300 Einwohnern in einem 300 bis 500 m Haltestelleneinzugsradius mit dem ÖPNV erschlossen

werden. Bei der Hördemannstraße handelt es sich um eine Splittersiedlung im Außenbereich von Amelsbüren mit ca. 20 Haushalten und 49 Anwohnern.

Ein Bedarf für eine geänderte Buslinienführung der Linie 1 über die Amelsbürener Straße mit einem regelmäßigen Halt an der Kanalbrücke /Amelsbürener Straße ist aufgrund der Festlegungen im NVP und es geringen Fahrgastpotenzials nicht erkennbar.

Punkt 5.3 der Tagesordnung A-H/0016/2012	Sachstandsbericht bezüglich der Einstellung des Schülerspezialverkehrs zur Loevelingloh-Schule Antrag der CDU-Fraktion vom 11.09.2012
---	--

Eine Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor.

Punkt 5.4 der Tagesordnung A-H/0017/2012	Neue Fußweganbindung für Berg Fidel schaffen (Antrag der SPD-Fraktion vom 24.09.2012)
---	--

Eine Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor.

Punkt 5.5 der Tagesordnung A-H/0018/2012	Straßenquerung für Radfahrer am Osttor erstellen (Antrag der SPD-Fraktion vom 12.09.2012)
---	--

Eine Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor.

Punkt 5.6 der Tagesordnung A-H/0019/2012	Bürgerideen generieren, Amelsbüren partizipativ entwickeln (Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2012)
---	--

Eine Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor.

Punkt 5.7 der Tagesordnung	Ersatz von Containerklassen an der Ludgerusschule in Hiltrup-West und Neubau in Massivbauweise (Antrag der CDU-Fraktion vom 08.05.2012)
-----------------------------------	--

Dazu lag folgende Stellungnahme der Verwaltung vor:

„Die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup hat in der Sitzung am 24.05.2012 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, den erforderlichen Raumbedarf der Ludgerusschule Hiltrup unter der Berücksichtigung der Anforderungen und im Dialog mit der Schule festzustellen und auf dieser Grundlage in Abstimmung mit der Schule die Planung und den Bau von Räumlichkeiten in Massivbauweise vorzunehmen. Die vorhandenen Containerklassen sind zu entfernen.

Mit der Schulleiterin der Ludgerusschule Hiltrup wurde abgestimmt, als Ersatz für die 5 vorhandenen Fertigbauklassen einen Neubau in Massivbauweise mit Klassenräumen mit jeweils einem angegliederten Differenzierungsraum oder alternativ mit 4 Klassenräumen und 2 Differenzierungsräumen zu planen.

Die von der Schule darüber hinaus gewünschten Flächenerweiterungen für den Offenen Ganztags (z.B. Erweiterung des Speiseraumes) sind im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der

OGTS-Standards und der im Rahmen der Haushaltskonsolidierung von der Verwaltung vorgeschlagenen Begrenzung des Platzangebotes separat zu betrachten.

Das Amt für Immobilienmanagement hat auf der Grundlage des o.g. Raumprogramms eine Machbarkeitsstudie erstellt und den Kostenrahmen ermittelt.

Als Ergebnis der Machbarkeitsstudie ist festzuhalten, dass als Standort für die Erweiterung die Fläche, auf der die alten, 2010 abgerissenen Fertigbauklassen gestanden haben, einer Aufstockung von Gebäudeteilen vorzuziehen ist.

Als Aufstockungsbereich wären grundsätzlich der zweigeschossige Südflügel oder der eingeschossige Nordflügel denkbar. Diese Flächen sind in dem als Anlage beigefügtem Luftbild gekennzeichnet. Die Grundfläche des Südflügels (A) reicht jedoch nicht zur Realisierung des o.g. Raumprogramms aus; bei einer Aufstockung des Nordflügels (B) müssten 2 zusätzliche Treppenhäuser sowie Flurflächen errichtet werden, was zu deutlich höheren Kosten führen würde. Aufstockungen müssten sowohl statisch als auch stadtplanerisch überprüft werden. Außerdem ist zu bedenken, dass bei einer Aufstockung der Schulbetrieb in den darunter liegenden Räumen während der Bauphase erheblich beeinträchtigt würde.

Aus all diesen Gründen wird eine Erweiterung auf der Fläche der 2010 abgerissenen Fertigbauklassen bevorzugt. Ein Lageplan mit einer Konzeptskizze ist als Anlage 2 beigefügt.

Die Kosten für eine Erweiterung um 4 Unterrichtsräume und 4 Differenzierungsräume werden auf rd. 960.000 € geschätzt. Bei Ausführung von lediglich 2 Differenzierungsräumen reduziert sich der Kostenrahmen auf rd. 860.000 €.

Für den Rückbau der 4 städtischen Fertigbauklassen sowie den Rückbau der Fundamente der fünften, angemieteten Fertigbauklasse müssten zusätzlich Mittel in Höhe von 30.000 € bereitgestellt werden.

Sofern die Maßnahme umgesetzt werden soll, müssten im Rahmen der Etatberatungen bei der Produktgruppe 0301 Leistungen für Schulen entsprechende Haushaltsmittel in den städt. Haushalt eingestellt werden.

Eine Durchschrift dieses Schreibens habe ich den schulpolitischen Sprechern der im Rat der Stadt Münster vertretenen Fraktionen zugeleitet.“

Herr Geusendam-Wode (SPD) bat die Verwaltung, für kommende Etatberatungen eine Prioritätenliste für Schulum- und ausbauen zu erstellen, so wie dies auch für die Gebäudesanierung erfolge.

Er schlug vor, aus den noch verfügbaren Restmitteln der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro zu dieser Maßnahme zu gewähren.

Herr Tüns regte an, die Entscheidung im Rahmen der Etatberatungen 2013 am 15.11.2012 zu treffen. Bis dahin sei auch die Frage geklärt, ob die Restmittel der Bezirksvertretung in das kommende Haushaltsjahr übertragen werden.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

- Herr Alichmann (CDU) teilte mit, dass sich der Tanzsportclub Residenz mit der Frage an ihn gewandt habe, wann die Buslinienführung an der Hansestraße verändert werde. Die Verwaltung habe eine Beschlussvorlage für spätestens September 2012 zugesagt.

- Herr Zdebel (DIE LINKE) erkundigte sich zur Einzelmaßnahme Nr. 33 des Handlungsprogramms 2012 – 2017 (Vorlage V/0702/2012). Er bat dazu um Erläuterung, wie durch Optimierung des Leistungsangebotes der Stadthalle Hiltrup eine finanzielle Entlastung in Höhe von jährlich 50.000 Euro erreicht werden könne.

Herr Tüns teilte mit, dass durch eine Veränderung des Leistungsangebotes der Stadthalle personelle Einsparungen denkbar sind. Aus dem politischen Arbeitskreis zu diesem Themenkomplex könne sich etwa ergeben, dass die Stadthalle künftig durch eine funktionale Bürgerhalle ersetzt werde und sich durch Vereinsträgerschaft erhebliche Sparpotentiale ergeben.

- Für die Dampfwalze, die am Spielplatz Bodelschwinghstraße abgebaut werden muss, liegen inzwischen Vorschläge für neue Standorte seitens der Verwaltung vor. Herr Schmidt bat die Fraktionen, sich damit inhaltlich zu beschäftigen. Er werde in der kommenden Sitzung am 15.11.2012 darüber Beschluss fassen lassen.

gez.

Joachim Schmidt
Vorsitz

gez.

Dieter Tüns
Schriftführung